

Ergebnisprotokoll der Veranstaltung: IN ZUKUNFT: CHANCENGLEICHHEIT 16.4.2008 Haus der Begegnung/Innsbruck

Thema	Ziel	Maßnahmen	1.Schritt	Wer?	Bis wann
Selbst- und Mitbestimmung	Tagung zu Selbst- und Mitbestimmung	<ul style="list-style-type: none"> • Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten einladen • Organisation: Netzwerk Chancengleichheit • MA mit Lernschwierigkeiten suchen 		MA: Andrea Raderer Ingrid Wallnöfer	30. November
Arbeit	Arbeit besser verteilen. Die Einen entlasten, den Anderen welche geben.	Mein Talentebogen	Sammeln, was es davon schon alles gibt.	Klaus Schiffer	Ende Juni
Information an PolitikerInnen und Politiker über das Thema Behinderung	PolitikerInnen wissen mehr über das Thema Behinderung	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop • Veranstaltung wie heute mit PolitikerInnen 	Planung und Organisation Workshop Herbst 2008	Netzwerk Chancengleichheit	Herbst 2008
Gesellschaft	Vision barrierefreie Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützte Kommunikation bereitstellen • Größere Schrift in Zeitungen einfordern • Möglichkeiten schaffen, um Probleme ansprechen zu können • Umbau zu Barrierefreiheit 	Gespräch mit Verantwortlichen, ZeitungsherausgeberInnen zum Thema „Barrierefreie Zeitung“	Netzwerk und Betroffene	Ende September 2008

Netzwerk Chancengleichheit

Aufbauwerk, Bidok, Blindenverband

Innovia, Lebenshilfe, Start, Tafie

Thema	Ziel	Maßnahmen	1.Schritt	Wer?	Bis wann
Freizeit	Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen haben: <ul style="list-style-type: none"> • Information über Freizeitangebote, die offen sind für alle; • Unterstützung bekommen dass, sie dies nutzen können; • Unterstützung bekommen, Personen mit ähnlichen Interessen kennen zu lernen und Beziehungen aufzubauen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Organisation versucht mit Betroffenen und ihren Angehörigen ein Modell für eine mögliche Unterstützung zu entwickeln • Modell ausprobieren, dann vorstellen und diskutieren • Konzept und Finanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationen finden, die mit einer Person mit Lernschwierigkeiten und/oder Behinderung und dem Umfeld so ein Modell als Beispiel ausprobiert. 	Vera Sokol	30.September 2008
Assistenz für eine individuelle Lebensgestaltung	Recht auf Assistenz in allen Lebensbereichen + bedarfsgerechte Finanzierung	Sensibilisierung und Lobbying <ul style="list-style-type: none"> ✓ Kampagne ✓ Zu PolitikerInnen gehen ✓ bei BürgerInnenforen (Internet) 	START- Meeting thematisieren Lobbyingarbeit	Peter + Willi Netzwerk Chancengleichheit	Ende April ehest möglich
	Ausbildung für gute UnterstützerInnen	Informieren über Bedürfnis	Brief an PolitikerInnen mit Nachfrage = Grundlage für Wahlentscheidung	Netzwerk Chancengleichheit	Mitte Mai
	Ausbildung für gute UnterstützerInnen	Bestehende Bildungseinrichtungen durch selbst Betroffene informieren	schriftl. Info für pers. Info Budget beantragen	Netzwerk Chancengleichheit	ehest möglich
Bildung EB (auch Schule)	Keine Sonderschulen mehr in Tirol. Schule und EB mit Menschen mit und ohne Behinderung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auflösungen der Sonderschulen 2. Klare Gesetze und 3. Neue Lehrerausbildung 	Netzwerkarbeit und Planung	Netzwerk Chancengleichheit und AktivistInnen	Bis Sommer